

Dr. med. Beate Gaul

Zahnärztin
Feuerbachstr. 14
14471 Potsdam
0331 - 972 919

Mo, Mi 14-20 Uhr

Di, Do 9-16 Uhr

Fr n.V.

www.zahnarzt-gaul.de

Patienteninformation - Parodontitis

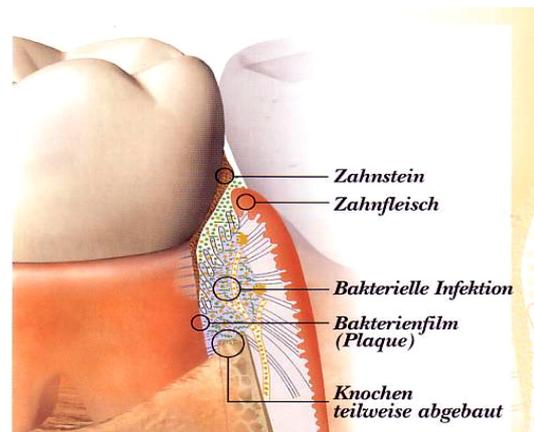
Was ist Parodontitis?

Parodontitis ist eine durch spezielle Bakterien verursachte Infektion des gesamten Zahnhalteapparates und führt zu einem langsamen Abbau von Zahnfleischgewebe und Kieferknochen bis hin zum Zahnverlust.

Warnsignale:

Anfänglich ist die Parodontitis meist schmerzlos.
Spätere Symptome sind:

- Zahnfleischblutung
- Schwellung und Rötung des Zahnfleisches
- Zahnfleischrückgang („verlängerte Zähne“)
- empfindliche Zahnhäule
- unangenehmer Mundgeruch oder Geschmack im Mund
- Eiterentleerung aus den Zahntaschen
- gelockerte Zähne



Folgen:

Aggressive Parodontitisbakterien gelangen permanent in den Blutkreislauf und damit in den gesamten Körper und stellen für:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Arteriosklerose
- Herzinfarkt / Schlaganfall
- Diabetes mellitus
- Früh- / Fehlgeburten

ein Gesundheitsrisiko dar.

!!! Eine Übertragung der aggressiven Keime auf Säuglinge durch stillende Mütter bzw. durch betreuende Väter (direkte Infektion) ist möglich. **!!!**

!!! Eine Re- bzw. Infektion ist auch durch einen Partner möglich, der eine aktive unbehandelte Parodontitis hat. **!!!**

Risikofaktoren:

- Rauchen
- Fehl- und Mangelernährung
- Übergewicht
- Unzureichende Mundpflege
- Hormonelle Veränderungen (Pubertät, Schwangerschaft, Wechseljahre)
- Stress
- Genetische Abwehrmechanismen

Diagnose:

- Screening - Test (Taschentiefe, Blutungstest)
- Röntgendiagnostik
- Mikrobiologische Tests

Welche Behandlungsschritte sind erforderlich?

1. Vorbehandlung:

Eine **Professionelle Reinigung** aller Zähne und Zahnzwischenräume incl. Pflegetraining mit praktischen Tipps zur effektiven häuslichen Mundpflege sind Voraussetzungen für eine Therapie.

2. Behandlung:

2.1. Standard:

Unter lokaler Betäubung erfolgt eine mechanische Intensiv-Reinigung der Zahnfleischtaschen und des umliegenden Gewebes mittels verschiedenster Instrumente und Geräte (geschlossen oder offen).

2.2. Modernste Methoden:

- Eine zusätzliche ergänzende LASER-Therapie zur maximalen Bakterieneliminierung und Gewebestimulation ist die derzeit effektivste Methode.
- Bei schweren Formen ist eine antibiotische Ergänzung nach einer Keimbestimmung notwendig.
- Ein Wiederaufbau von Gewebe und Knochen durch Gesteuerte-Gewebe/Knochen-Regeneration ist in vielen Fällen möglich.

3. Nachsorge:

Regelmäßige Nachuntersuchungen alle 3-6 Monate.

4. Prophylaxe:

- regelmäßige **professionelle Zahnreinigung 2-4x/Jahr**
- zusätzliche regelmäßige **Laser-Gewebestimulation**
- **antimikrobielle Photothermische LASER-Therapie (aPTT)** als derzeit wirksamste Methode.

Unsere Prophylaxespezialistin erstellt mit Ihnen eine sog. „Risikoermittlung“ für die Bestimmung Ihres **persönlichen Prophylaxe- und Nachsorge-Intervalls**.

Wie lässt sich das Behandlungsergebnis langfristig sichern?

Ziel ist es, eine Bakterien- und Entzündungsfreiheit des Parodontium zu erhalten, um die fortschreitende Zerstörung des Zahnhalteapparates zu bremsen und dadurch den Gesamtorganismus zu schützen.

Eine dauerhafte tägliche optimale Mundpflege trägt wesentlich zur Erhaltung Ihres Behandlungsergebnisses bei.

Es wurde festgestellt, dass Patienten, die an Parodontitis erkrankt sind, eine lebenslang erhöhte Anfälligkeit für bakterielle Entzündungen in dieser Region aufweisen.

!!! Eine professionelle lebenslange Nachsorge und Prophylaxe sind unverzichtbar. !!!

Fragen Sie Ihre behandelnde Zahnärztin zu weiteren Einzelheiten oder Frau Fitzner, die speziell im Bereich der Prophylaxe ausgebildet ist.

Wir beraten Sie gern zu allen Fragen der Parodontitis, ihrer Behandlung und der Erhaltung Ihrer Gesundheit.

Genaueste Informationen finden Sie auch in unserer ausliegenden Praxis-Broschüre.